Fauna Flora Rheinland-Pfalz 11: Heft 4, 2010, S. 1377-1384. Landau

Weitere Nachweise und aktuelle Übersicht zur Verbreitung des Spinnenläufers (*Scutigera coleoptrata*) (L.) in Deutschland (Chilopoda: Scutigeridae)

von **Frank SCHLOTMANN**

Inhaltsübersicht

Abstract
1. Einleitung
2. Material und Methode
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Literatur

Abstract

New records of the house centipede *Scutigera coleoptrata* (L.) in Germany with an overview of its recent distribution (Chilopoda: Scutigeridae)

The paper lists new records of the house centipede *Scutigera coleoptrata* (L.) in Germany and gives an overview of its up-to-date distribution. The house centipede appears to be much more widespread than suggested by data available up to now. *Scutigera coleoptrata* currently seems to have spread out from the area of its core occurence in the Southwest of Germany, especially in the Upper and Middle Rhine Valley. New records come in particular from the Lower Rhine Valley, from the Lower Main Valley and from the Saar region. They indicate, that the species tends to spread out at the fringes of its regularly populated area. Additionally some observations origin from far-flung localities throughout Germany. These isolated appearances are probably the result of casual anthropogenic displacement.

1. Einleitung

Der hauptsächlich mediterran verbreitete Spinnenläufer (*Scutigera coleoptrata*) (Abb.1) war lange Zeit als Bestandteil der Fauna Deutschlands kaum beachtet worden.

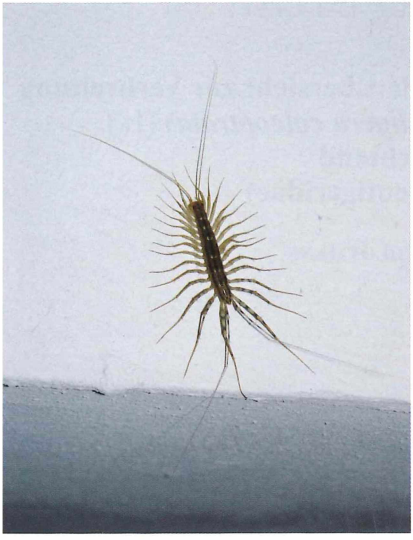

Abb. 1: Spinnenläufer (*Scutigera coleoptrata*). Neustadt/Wstr., 9. April 2010. Foto: Sylvia IDELBERGER.

Abb. 2: Verbreitung des Spinnenläufers (*Scutigera coleoptrata*) in Deutschland nach den Fundmeldungen dieser Arbeit sowie von SCHLOTMANN & SIMON (2005) und SCHLOTMANN (2007, 2008). Kartengrundlage: www.wikipedia.de.

Das relativ geringe Wissen zum Vorkommen der Art fassten CHRISTIAN (1983) und SCHLOTMANN & SIMON (2005) zusammen. Erst infolge der Diskussionen um den anthropogen verursachten Klimawandel und seine Konsequenzen für die Lebensgrundlagen der Flora und Fauna in Mitteleuropa rückte der Spinnenläufer neuerdings zusammen mit anderen Arten, die vom Klimawandel zu profitieren scheinen, als „südländischer Sprinter" (KEIL 2005), „Cowboy" (LATTWEIN & DIESINGER 2009) oder „Eindringling" (HIMMLER 2008) ins Rampenlicht der öffentlichen Aufmerksamkeit. Zahlreiche Aufrufe zur Mitteilung von Funden (z. B. EISLÖFFEL 1997, HIMMLER 2008, KEIL 2005, STOLPER 2006) sowie die Veröffentlichung von Fotos (z. B. SCHLOTMANN & SIMON 2005, SCHLOTMANN 2007, 2008) führten in Verbindung mit den Möglichkeiten des Informationsaustausches über das Internet (z. B. www.entomologie.de) dazu, dass sich der Kenntnisstand über das Vorkommen der leicht identifizierbaren Art durch die Beteiligung von interessierten Laien deutlich erweitern ließ. Die vorliegende Arbeit hat das Ziel, neuere Nachweise des Spinnenläufers in Deutschland zu dokumentieren und den aktuellen Kenntnisstand, soweit dem Verfasser zugänglich, zusammenzufassen.

2. Material und Methode

Bei den in dieser Arbeit mitgeteilten ergänzenden Nachweisen handelt es sich um persönliche Mitteilungen an den Verfasser, Meldungen aufgrund eines Aufrufes über das Internetforum www.entomologie.de (siehe SCHLOTMANN 2008) sowie Ergebnisse von Literaturrecherchen. Viele der vorliegenden Meldungen ließen sich aufgrund von Beschreibungen oder von Fotos zweifelsfrei verifizieren. Teilweise war eine unmittelbare Überprüfbarkeit der Angaben jedoch nicht gegeben; hier ist der Autor bei gegebener Plausibilität der Mitteilung von der Richtigkeit der Angabe ausgegangen, da eine Verwechslungsmöglichkeit kaum gegeben ist. Viele Meldungen enthalten eine unscharfe Ortsangabe. Dem Verfasser war es in vielen Fällen nicht möglich, diese durch sehr zeitaufwändige Nachrecherchen zu konkretisieren. Daher hat er in den folgenden Auflistung der Nachweise die Ortsangaben aus den Meldungen übernommen und lediglich um die Angabe des Landkreises oder der kreisfreien Stadt – soweit nicht bereits vorhanden – ergänzt. Die Sortierung der Funde hat er nach Bundesländern von Süd nach Nord vorgenommen.

3. Ergebnisse

Bayern:

In der Nähe von Moosburg a. d. Isar (Landkreis Freising) am 4. Oktober 2008 1 Ind. in einem Keller (Fotobeleg: BUCHINGER). Quelle: www.entomologie.de, #81359, Autor: Heinrich V., übermittelt: 16. Mai 2009, 01:11 Uhr.

In Freilassing (Landkreis Berchtesgadener Land, ca. 430 m ü. NN) am 18. Juni 2009 gegen 0:50 Uhr 1 Ind. an einer Hausmauer, Länge ca. 25 mm. Fotobeleg. Quelle: www.entomologie.de, #83729, Autor: gast01010101, übermittelt: 18. Juni 2009, 01:24 Uhr.

Baden-Württemberg:

Kreis Waldshut an der Grenze zur Schweiz (ohne genauere Ortsangabe), jeden Sommer einzelne Ind. in Altbauwohnung, 1. Stockwerk, zuletzt am 30. Juni 2008 1 Ind., sowohl an der Außenwand des Gebäudes als auch im Haus am Boden, an der Wand und an der Decke, Länge: 2,0-2,5 cm. Quelle: www.entomologie.de, #67830, Autorin: Silke, übermittelt: 1. Juli 2008, 11:09 Uhr.

Karlsruhe, Innenstadt Nähe Mühlburger Tor, direkt am Nottingham Park, am 4. August 2008 um 22:45 Uhr ein Ind. in der Küche, in der Spüle sitzend, war gerade aus dem Abfluss gekommen, am 5. August 2008 gegen 8:30 Uhr ein weiteres Ind. ebenso aus dem Abfluß kommend, Fotobelege. Die geschätzte Länge des ersten Ind. betrug ca. 4-4,5 cm, die des zweiten Ind. ca. 2,5-3 cm. Quelle: www.entomologie.de, #70176, Autor: Gert HANSEN, übermittelt: 5. August 2008, 08:54 Uhr.

Weil am Rhein (Landkreis Lörrach), Mittlere Straße, am 20. August 2008 abends ein Ind. im Straßenlampenlicht an einer Hauswand sitzend, Fotobelege. Quelle: www.entomologie.de, #71042, Autor: Thomas STALLING, übermittelt: 20. August 2008, 22:25 Uhr.

Karlsruhe, Oststadt, Altbauwohnung im 1. Obergeschoß (Schlafzimmer, Bad), „gelegentliche" Beobachtungen von Spinnenläufern „seit zwei Jahren". Immer in Zimmern auf der Hofseite des Hauses, Beobachtungen jeweils beim Anmachen von Licht im dunklen Zimmer. Körperlänge: „variiert zwischen 20 und 50 mm". Fotobeleg. Letzte Beobachtungen: Am 30. August 2008 gegen 17 Uhr 1 Ind. im abgedunkelten Schlafzimmer (ca. 25 °C, 75 % Luftfeuchte), auf dem Bett, ca. 40 mm lang. Gegen 21 Uhr 1 Ind. im Badezimmer auf dem Boden, ca. 25 mm lang. Gegen 23 Uhr 1 Ind. im Schlafzimmer an der Decke, verschwindet hinter Schrank, ca. 30 mm lang. Am 31. August 2008 1 Ind. gegen 5:30 Uhr im Schlafzimmer (ca. 23 °C) an der Wand, ca 40 mm lang. Das Ind. verharrte vier Stunden lang an der gleichen Stelle. Mehrere der beobachteten Ind. wurden „terminiert". Quelle: www.entomologie.de, #71657, Autor: Eduardo, übermittelt: 1. September 2008, 00:26 Uhr.

Karlsruhe, zahlr. Funde in 2007 und 2008 in einer Wohnung in der Reinhold-Frank-Straße. Quelle: www.entomologie.de, #73472, Autor: Meik, übermittelt: 7. Oktober 2008, 16:30 Uhr.

Freiburg i. B., 1 Ind. am 13. Mai 2009, auf dem Balkon einer Wohnung (1.OG), in Blumentopf gefangen, Länge: 2,5 cm, Fotobeleg. Quelle: www.entomologie.de, #81690, Autorin: Annette, übermittelt: 21. Mai 2009, 12:37 Uhr.

Mannheim, 1 Ind. am 23. Oktober 2009. Quelle: Ulrike KAMECKE, E-Mail übermittelt: 11. November 2009.

Mannheim, „in großer Zahl" Industriebrache im Rheinauhafen, M. KITT und M. SCHMITTECKERT (HIMMLER 2008).

Karlsruhe: DÄSCHNER (2009) erwähnt das Vorkommen der Art (ohne Nennung von Quellen).

Hausach (Ortenaukreis), 1 Ind. am 27. Juni 2009 in der Küchenspüle einer Wohnung. Quelle: www.entomologie.de, #84641, Autor: Martin, übermittelt: 28. Juni 2009, 00:29 Uhr.

In Ortenberg (Ortenaukreis) im Schloß (Jugendherberge) in der Nacht vom 25. auf den 26. August 2005 mehrere Ind. in den Schlafräumen (ENGSTER & MÖCK 2005).

Rheinland-Pfalz:

Mainz-Weisenau, im Sommer 2007 in einer Wohnung nahe dem Rheinufer (ca. 50 m Luftlinie zum Wasser), am 13. August 2008 ein Ind. im Treppenhaus an der Wand, am 28. August 2008 gegen 23 Uhr in der Wohnung im Erdgeschoss (Toilette), geschätzte Länge: ca. 4-5 cm. Quelle: www.entomologie.de, #71514, Autor: Raoul, übermittelt: 29. August 2008, 13:24 Uhr.

Nastätten (Rhein-Lahn-Kreis), am 11. September 2008 gegen 10.00 Uhr 1 Ind. im Souterrain, hinter einem Wäschekorb. Quelle: www.entomologie.de, #72082, Autor: Kai, übermittelt: 11. September 2008, 09:55 Uhr.

Landau-Nußdorf, in einem Wohnhaus, September 2008 (HIMMLER 2008).

Neustadt/Wstr., 1 Ind. am 9. April 2010 im Mandelring 1 an der Wand im Keller, Fotobeleg (Abb. 1). Quelle: Sylvia IDELBERGER, E-Mail übermittelt: 10. April 2010.

Saarland:

Nachdem der erste saarländische Nachweis 2008 in Saarbrücken gelungen war (SCHLOTMANN 2008), hat WIESMEIER (2009) im Oktober 2009 ein Individuum der Art in Heckendalheim (Saarpfalz-Kreis, ca. 320 m ü. NN) fotografiert (vgl. auch LATTWEIN & DIESINGER 2009).

Hessen:

Frankfurt, Stadtteil Griesheim, Altbau 1.OG. Beobachtungen im September 2007. Im September 2008 weitere: „Den 1. ersten haben wir dieses Jahr am 7. Sept. 2008 im Wohnzimmer, knapp unter der Decke gefunden, ca. 4 cm. Den 2. und 3. am 10. Sept. 2008: einen in unserem Arbeitszimmer an der Wand gegen 21 Uhr, ca. 2 cm; den anderen im Schlafzimmer an der Wand gegen 23 Uhr, ca. 1 cm. Den 4. haben wir gestern am 11. Sept. 2008 auch im Schlafzimmer an der Wand gegen 23:30 Uhr, ca. 3 cm." Quelle: www.entomologie.de, #72172, Autorin: Kerstin, übermittelt: 12. September 2008, 12:36 Uhr.

Rüdesheim (Rheingau-Taunus-Kreis), Breslauer Straße 2 , Kellerabgang und Keller (Gauß-Krüger-Koordinaten: RW: 3423,221 HW:5539,053; 120 m ü. NN). 1 Ind. am 6. September 2008 (leg. Uta TIEFENTHALER, Erbach; det. Gerhard WEITMANN, Mainz; übermittelt durch Dr. C. RENKER, 24. Oktober 2008 12:52 (E-Mail).

Kelkheim (Main-Taunus-Kreis), je 1 Ind. 2008 und im Frühjahr 2009 in einer Souterrainwohnung. Quelle: Oliver CONZ, E-Mail übermittelt: 15. Mai 2009.

Nordrhein-Westfalen:

Krefeld, 1 Ind. am 30. September 2008 um 22.30 Uhr in einem Haus im Stadtzentrum im 2. Obergeschoss an der Wand im Schlafzimmer. Quelle: www.entomologie.de, #73221, Autorin: Kerstin, übermittelt: 1. Oktober 2008, 12:57 Uhr.

Köln, 1 Ind. am 5. Oktober 2008 abends in der Thumbstraße, 4. Stockwerk (identifiziert über Wikipedia). Quelle: www.entomologie.de, #73384, Autor: Jens G., übermittelt: 5. Oktober 2008, 21:00 Uhr.

Köln, 1 Ind. am 25. Mai 2009 in einer Wohnung in der Ackerstraße, nachdem man am selben Tag Gartenblumen in einem Gartencenter gekauft hatte. Quelle: www.entomologie.de, #82027, Autor: Jörg, übermittelt: 25. Mai 2009, 17:37 Uhr.

Düsseldorf, 1 Ind. am 1. Juli 2009 in einer Wohnung (2. Etage) (Ind. evtl. im April 2009 unbemerkt aus München eingeschleppt?). Quelle: www.entomologie.de, #84830, Autorin: Sabine KLAUCKE, übermittelt: 1. Juli 2009, 09:15 Uhr.

Funde in den Städten Köln, Essen, Krefeld und Kleve haben Karsten HANNIG und Peter DECKER im Internet recherchiert. Quelle: Peter DECKER, E-Mail übermittelt: 29. Juli 2009.

Bremen:

LATTWEIN & DIESINGER (2009) berichten, ohne nähere Details zu nennen: „Einzelne Nachweise der Spinnenassel sind auch in Norddeutschland (z. B. Bremen) erfolgt, wobei diese Tiere auch auf dem Seeweg oder durch LKW-Transport dorthin gelangt sein können."

4. Diskussion

In den bekannten Schwerpunkträumen des Vorkommens in den Bundesländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz bestätigen und ergänzen die neuen Funde das bereits bekannte Bild. Die Städte im Oberrheingraben (v. a. Freiburg i. B., Karlsruhe, Mannheim, Neustadt/Wstr., Mainz) sowie die Trockenhänge und Siedlungen des Mittelrheintales bilden offensichtlich die Kernräume des Vorkommens. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Art im hessischen Teil dieses Naturraumes in den Regionen Rheingau und Untermain ebenfalls weit verbreitet ist. Im Bereich der Rheinschiene hat sich der Spinnenläufer eventuell in der jüngsten Vergangenheit nach Norden hin ausgebreitet; denn nun sind erstmals Funde aus Nordrhein-Westfalen bekannt, die gleich mehrere größere Städte betreffen. Zumindest im Stadtgebiet von Köln handelt es sich nicht um Einzelnachweise, die infolge gelegentlicher Verschleppung vorkommen können, sondern offensichtlich um ein regelmäßiges Vorkommen. Das Vorkommen im Saarland ließ sich durch einen zweiten Nachweis bestätigen. Neu sind zwei Nachweise aus Bayern, die sich derzeit noch nicht recht interpretieren lassen. Zusätzlich gibt es Hinweise auf gelegentliche Verschleppungen in die Norddeutsche Tiefebene, von wo noch keine etablierten Vorkommen bekannt zu sein scheinen.

In den östlichen Bundesländern fehlt *Scutigera coleoptrata* anscheinend praktisch vollständig. Bisher ist dem Verfasser nur ein einziger Fund aus Dresden bekannt (SCHLOTMANN 2008), der auf einen Anschluss an Vorkommen in Tschechien hinweisen könnte. Im gut untersuchten Sachsen-Anhalt gelangen bisher keine Nachweise (VOIGTLÄNDER 2004).

Die Verbreitung des Spinnenläufers (*Scutigera coleoptrata*) in Deutschland nach den in dieser Arbeit aufgeführten Funden sowie den Nachweisen aus SCHLOTMANN & SIMON (2005) und SCHLOTMANN (2007, 2008) ist in Abb. 2 dargestellt.

In der nächsten Zukunft ist mit weiteren, zum Teil vielleicht überraschenden Nachweisen des Spinnenläufers zu rechnen. Die Art wird offensichtlich mit anthropogenen Beförderungsmitteln immer wieder verschleppt und hat es möglicherweise infolge des derzeitigen Klimawandels immer leichter, sich an diesen Lokalitäten dauerhaft zu etablieren. Das Bemühen um eine möglichst lückenlose Dokumentation solcher Funde sollte man fortsetzen.

5. Literatur

CHRISTIAN, E. (1983): Kärntner Fundorte des Spinnenläufers *Scutigera coleoptrata* (L.) und seine Verbreitung in Österreich und Mitteleuropa (Chilopoda, Scutigeridae). – Carinthia (II) **173**/93: 81-92. Klagenfurt.

DÄSCHNER, M. (2009): Zeichen des Klimawandels in Karlsruhe. – umwelt & verkehr Karlsruhe **3**/09: 5-7. Karlsruhe.

EISLÖFFEL, F. (1997): Spinnenassel gesucht. – Mitteilungen des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e. V. **3**: 63. München.

ENGSTER, F. & H. MÖCK (2005): Stadt – Land – Fuß. Mit dem SchülerFerienTicket quer durch's Ländle. – Stufe (Schwäbische Albvereinsjugend aktiv) Nr. **127**: 26-27. Stuttgart.

HIMMLER, H. (2008): Wo gibt es den Spinnenläufer in der Pfalz? – Pollichia-Kurier **24** (4): 61. Neustadt/Wstr.

KEIL, S. (2005): Südländischer Sprinter gab viele Rätsel auf. – Mittelbadische Presse, Ausgabe vom Donnerstag, 6. Oktober 2005, Rubrik „Aus dem Renchtal". Oberkirch.

LATTWEIN, R. & K. DIESINGER (2009): Serie: Wanted – gesucht – gefunden – gemeldet: Heimische Cowboys. – Umweltmagazin Saar **4**/2009: 21. Saarbrücken.

SCHLOTMANN, F. & L. SIMON (2005): Die Verbreitung des Spinnenläufers – *Scutigera coleoptrata* (LINNAEUS, 1758) – in Deutschland (Chilopoda: Notostigmophora: Scutigeromorpha: Scutigeridae). – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **10** (3): 971-990. Landau.

– (2007): Neue Nachweise des Spinnenläufers (*Scutigera coleoptrata*) in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (1): 215-218. Landau.

– (2008): Aktuelle Nachweise des Spinnenläufers – *Scutigera coleoptrata* (LINNAEUS, 1758) – in Deutschland. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz **11** (2): 529-535. Landau.

STOLPER, A. (2006): Langbeiniger Sprinter aus dem sonnigen Süden. – Die Rheinpfalz Nr. **57** (Ausgabe Mittwoch, 8. März 2006), Marktplatz regional. Ausgabe Ludwigshafen.

VOIGTLÄNDER, K. (2004): Rote Liste der Hundertfüßer (Chilopoda) Sachsen-Anhalts. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt **39**: 175-177. Halle.

WIESMEIER, J. (2009): Zweiter Nachweis des Spinnenläufers *Scutigera coleoptrata* (LINNAEUS, 1758) (Chilopoda, Scutigeridae) im Saarland. – Eintrag vom 12. Oktober 2009 auf http://www.delattinia.de/News.htm.

Manuskript eingereicht am 29. Juli 2010.

Anschrift des Verfassers:
Frank SCHLOTMANN, Weserstraße 11, D-55296 Harxheim
E-Mail: frank.schlotmann@gmx.net

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz

Jahr/Year: 2007-2009

Band/Volume: 11

Autor(en)/Author(s): Schlotmann Frank

Artikel/Article: Weitere Nachweise und aktuelle Übersicht zur Verbreitung des Spinnenläufers (Scutigera coleoptrata) (L.) in Deutschland (Chilopoda: Scutigeridae) 1377-1384